

In connection with the above it is interesting to take note of an abnormal example of the common *M. glabrum* obtained by von Graff at Triest and described in his monograph⁸. This specimen possessed only four parapodia on the right side, this however was compensated for by the occurrence on the same side of a well-developed additional sucker close to the mouth.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Notizen über die Fauna der Adria bei Rovigno.

Herausgegeben von der Zoologischen Station Rovigno in Istrien.

V. Ein Vertreter der Hyperideae curvicornia aus der Adria.

Von Prof. Adolf Steuer (Innsbruck).

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 8. März 1911.

Bisher war aus der Adria kein einziger planktonischer Amphipode bekannt. Wohl gibt Graeffe (1902) in seiner »Übersicht der Fauna des Golfes von Triest« S. 24 (56) eine *Hyperia mediterranea*? V. Costa an, die sich bei Triest an *Discomedusa lobata* Cls. (syn. *Umbrosa lobata* Haeckel) findet, allein schon Bovallius (1890) sagt über diese Art (S. 141): ». . . Costa proposed the name *Lestrigonus mediterraneus* for a new species, but with so few and insignificant characteristics that it is quite impossible to judge of its identity.«

Im Dezember 1910 fing Kollege T. Krumbach in Rovigno an einer *Deiopea kaloktenota* Chun einen etwa 3,3 mm großen, zur Familie Oxycephalidae gehörenden Amphipoden, den er mir zur Bestimmung übergab.

Chun erwähnt in seiner Ctenophoren-Monographie (1880, S. 89 und 243) eine »glashelle, bis zu anderthalb Zentimeter heranwachsende, noch nicht beschriebene *Oxyrhina*-Art«, die an der Innenseite der Lappen von *Eucharis* lebt. »Durch die langen spinnenförmigen Beine« scheint die Art besonders befähigt, sich auf den Lappen umherzutreiben. Da der Genusname *Oxyrhina*, soweit mir bekannt, für eine Haifischgattung verwendet wurde, dürfte es sich hier vielleicht um eine Verwechslung mit »*Oxyrhynchus*« oder »*Oxyrhingus*« handeln.

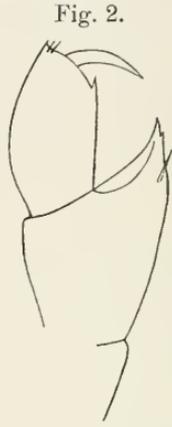
Die adriatische Form gehört jedenfalls zur Gattung *Glossocephalus* Bovallius 1887 und ist mit *G. milne-edwardsi* Bovallius 1887 identisch oder doch sehr nahe verwandt.

Der wichtigste Unterschied, wodurch sich das einzige mir vorliegende Exemplar, ein junges ♀, von der erwähnten Art merklich

⁸ L. v. Graff, Das Genus *Myxostoma* (F. S. Leuckart). Leipzig, 1877. S. 80.

unterscheidet und sich damit zugleich dem *G. spiniger* Bovallius 1887 nähert, besteht im Bau des ersten Peräopodenpaares.

Es ist nämlich (nach Bovallius 1890) der Hinterrand des Metacarpus ganz glatt bei *G. milne-edwardsi* in der Mitte bewaffnet mit einem sehr langen, scharfen Zahn und proximal mit einigen kleinen Zähnen bei *G. spiniger* (Fig. 1) distal bewaffnet mit einem einzigen, schwachen Zahn bei der adriatischen Form (Fig. 2).



Sollten spätere Untersuchungen an reicherm Material die Konstanz des Merkmales auch bei ausgewachsenen Tieren und damit die Abgrenzung der adriatischen Form als Art oder Varietät von *G. milne-edwardsi* notwendig machen, so würde ich für die adriatische Form den Namen *adriaticus* bzw. var. *adriatica* vorschlagen.

Nach Bovallius (1890, S. 108) ist *G. milne-edwardsi* bisher aus dem tropischen Atlantic bekannt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Steuer Adolf

Artikel/Article: [Notizen über die Fauna der Adria bei Rovigno. 351-352](#)